

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 8 (1909)

Artikel: Die Juden in Basel
Autor: Ginsburger, M.
Anhang: Grabschriften
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grabschriften.

No. 1.

Vom Jahre 1231.

(Tafel X.)

המצבה הזוא[ת]	1
ששמי לרא[ש ר]	2
שמעין בר י[וסף]	3
הלו[י הנפטר [יום]	4
כד בניסן ביום [שְׁקָדֵם]	5
שנת תתקצא [לפְקָדֵן]	6
נשנתו צרורה תה[י]	7
[ב] צרור החיים [בג[ע]]	8
א סלה	9

- 1 Diesen Stein
- 2 Habe ich gesetzt zu Häupten [des R(abbi)]
- 3 Simeon, des S(ohnes) des R(abbi) J(oseph),
- 4 Des Leviten, der gestorben ist [am Tage]
- 5 Dem 24. in Nisan am [heiligen Sabbat]tage
- 6 Des Jahres 991 [nach der kleinen Rechnung]
- 7 Seine Seele, gebunden [möge sie sein]
- 8 Im Bündel des Lebens [im G(arten) E(den)]
- 9 A(men) A(men) Selah.

Dieser Stein befindet sich jetzt im Historischen Museum. Nun besitzt auch Herr Staatsarchivar Dr. R. Wackernagel eine vom Antistes Samuel Preiswerk angefertigte Kopie einer hebräischen Grabschrift, welche mit der vorstehenden fast genau übereinstimmt. Verschieden ist nur das Datum, indem in Zeile 5 בְּר statt כְּד, also am 4. statt 24. und in Zeile 6 תִתְקַע statt תִתְקַצָּא, 970 statt 991 gelesen ist. Da nun aber nicht angenommen werden kann, dass es sich hier um zwei verschiedene Steine handelt, so werden wir diese beiden Divergenzen auf Rechnung von Lesefehlern zu setzen haben. Wie Herr Staatsarchivar Dr. R. Wackernagel mir mitteilte, war der betreffende Stein eingemauert in dem Hause des Buchhändlers Felix Schneider, Bäumleingasse 11, und

wurde gefunden bei einem Umbau dieses Hauses im Jahre 1870. Daher liegt die Annahme nahe, dass der Stein erst nach diesem Datum in das Historische Museum gekommen ist. Er scheint sogar noch im Jahre 1873 in der Peterskirche gestanden zu haben (vgl. Arch. des missions scientifiques et littéraires s. III t. I (1873) pag. 595).

Bei der Einmauerung des Steines scheint ein Stück abgehauen worden zu sein, sodass eine Reihe von Buchstaben fehlt, doch sind dieselben leicht zu ergänzen.

Zeile 3. Die Ergänzung des ' zu יוסף (Joseph) ist nicht sicher, der Name könnte auch יעקב (Jacob), יצחק (Isaac) oder ähnlich gelesen werden.

Zeile 6. Statt לפק könnte auch לפרט ergänzt werden. Der 24. Nisan entspricht dem 29. März 1231.

No. 2.

(Tafel XI.)

Vom Jahre 1271.

אָשֶׁר יְרִיתִי לְרַאשֵׁ	1
רַפַּאֵיר בֶּן חַיִּים	2
הַנְּפָטָר יָגֵל לִירָחָן	3
אַיִּיר שָׁנָת לֹא לְ	4
נְשָׁמָתוֹ נָוָח עֲדָן	5
אָא סָלָה	6
	7

- | | |
|---|---|
| 1 | |
| 2 | Welchen ich gesetzt habe zu Häupten |
| 3 | Des R(abbi) Meir, Sohn des R(abbi) Chajim |
| 4 | Der gestorben ist am 13. des Monats |
| 5 | Jijar des Jahres 31 nach (der kleinen Rechnung) |
| 6 | Seine Seele ruhe im Eden |
| 7 | Amen Amen Selah. |

Dieser Stein befindet sich im Hofe des Frey-Grynaum (Heuberg 31). Da er im Freien steht und leicht beschädigt werden könnte, wäre es gut, wenn er im Historischen Museum untergebracht würde. Den früheren Standort konnte ich nicht ermitteln. Der obere Teil des Steines fehlt, sodass mindestens eine Zeile zu ergänzen ist, vielleicht lautete sie וְאַתְזָה מִצְבָּה dies ist der Grabstein. Der Ausdruck נָוָח עֲדָן kommt auch in anderen mittelalterlichen Grabschriften vor (vgl. Zunz, Zur Geschichte, p. 341).

Der 13. Jjar des Jahres 31 entspricht dem 25. April 1271.

No. 3.

(Tafel X.)

Vom Jahre 1313.

וַיָּמֵת רְבָרוֹךְ	1
הַזָּקֵן בֶּן אֶבְרָהָם	2
הַנִּקְבֵּר יוֹם וָ	3
כֹּתֶל בְּאַלּוֹל עֲזָנָן	4
לְפָרֶט נְשָׁמָתוֹ	5
בְּגַן עַדְן עַם	6
צְדִיקִים אָמֵן	7
אָמֵן אָמֵן סָלהּ	8

- 1 Da starb R(abbi) Baruch
- 2 Der Alte, Sohn des R(abbi) Abraham,
- 3 Der begraben wurde am 6. (Wochen)tage
- 4 Am 29. in Elul 73
- 5 Nach der kleinen Rechnung. Seine Seele (sei)
- 6 Jm Garten Eden bei
- 7 Den Frommen. Amen.
- 8 Amen Amer Selah.

Auch dieser Stein befindet sich jetzt im Historischen Museum. Er wurde gefunden in einem Garten an der Kohlenberggasse und kam im Jahre 1884 in das Museum.

Der 29. Elul des Jahres 73 entspricht dem 21. September 1313.

No. 4.

Vom Jahre 1314 oder 1317.

צִיּוֹן הַלוֹן לְרַאשׁ רֵ'צָחָק	1
בֶּן בְּרַכְיָה הַצְּרָפְתִי	2
הַנִּפְטָר בְּשֵׁם טָוב וְנִקְבָּר	3
יּוֹם דְהַ מְרַחְשָׁוּן עָה	4
לְפָרֶט נָוָחוֹ בְּגַן עַדְן עַם	5
שָׁאָר צְדִיקִי עֲולָם אָאָס	6

- 1 Dieser Denkstein (steht) zu Häupten des R(abbi) Isaac
- 2 Sohnes des R(abbi) Berechjah des Franzosen,
- 3 Der gestorben ist mit gutem Rufe und begraben wurde
- 4 Am 4. Wochentage (Mittwoch), 5. Marcheschwan 78
- 5 Nach der (kleinen) Rechnung, seine Ruhe (sei) im Garten Eden bei
- 6 Den übrigen Frommen der Welt A(men) A(men) A(men) S(elah).

Diese Inschrift wird zuerst erwähnt von Tonjola in seiner Basilea sepulta. Der Stein ist nicht mehr vorhanden. Statt **ה מרחשון** liest Tonjola **ח במרחשון**. Brucker, J. H., Scriptores rerum Basiliensium Minores vol. I, Basel 1782 (Einl.) liest **ז המרחשן עה עה** (75) wie auch des Jahres **ח עה** (78) auf einen Samstag, also wäre **ח**, der achte ebenfalls an einem Samstag gewesen, nun sagt man aber für Samstag in der Regel nicht **ז** sondern **שׁ**, daher wird wohl **יום שׁ**, Mittwoch, der 5. Marcheschwan, allein richtig sein.

Der 5. Marcheschwan 75 würde dem 16. Oktober 1314, der 5. Marcheschwan 78 dem 12. Oktober 1317 entsprechen.

No. 5.

Vom Jahre 1320.

קוננו מקוננות ומקוננים	1
על נכבר ונדריב איש אמוניים	2
תמיר נתן פתו בשמחה [לאביזנים]	3
בולי גם בוטי השם והליך בסבר פנים	4
לא קפץ ידו מעשות צדקה לשואל ממנו ומתהננים	5
ר שמואל בר יוסף היה אחר מראשי המדרינה והקצינים	6
בי נרצה בחסד עם גודולים וקטנים	7
ונקר ביום רביעי בסיוון לפרט שמונים	8
משכבו יהא בכבוד ורבצו בין העליונים	9
א א ס	10

- 1 Klaget, ihr Klagefrauen und Klagemänner,
- 2 Ueber den geehrten und freigebigen, den Mann der Treue,
- 3 Stets gab er sein Brot in Freude [den Armen],
- 4 Reichen und Armen gab er zu trinken und wandelte mit freundlichem Antlitz,
- 5 Nicht verschloss er seine Hand zu üben Wohltätigkeit dem, der ihn bat, und denen, die ihn anflehten,
- 6 R(abbi) Samuel S(ohn) des R(abbi) Joseph; er war einer von den Häuptern des Landes und den Mächtigen,
- 7 Denn er war wohl angesehen in Liebe bei den Grossen und Kleinen,
- 8 Und er wurde begraben am 2. (Wochen)tage, am 4. Sivan nach der Zahl 80,
- 9 Seine Ruhestätte sei in Ehren und sein Lager unter den Höchsten.
- 10 A(men) A(men) S(elah).

Die vorstehende Inschrift findet sich zuerst bei Tonjola, Basilea sepulta, aber sehr fehlerhaft. Tonjola hat vollständig übersehen, dass es sich um gereimte Prosa handelt und hat auch sonst eine ganze Reihe von Wörtern falsch gelesen und falsch übersetzt. Ihm haben die meisten Fehler nachgeschrieben, Wurstisen, Epitome Historiae Basiliensis, Basel 1577, Gross, J., Urbis Basileae Epitaphia, Basel 1622, Brucker, J. H., Scriptores rerum Basiliensium Minores vol. I, Basel 1752, der auf eine Kopie des Seb. Lepusculus in einem Exemplare des Münterschen Dictionarium Hebraicum verweist und Andere. Einen korrekten Text lieferte erst L. Zunz in seinem Buche „Zur Geschichte und Litteratur“ pag. 409, Anm. a.

Zum Ausdruck בָּוְלִי גַּם בָּוְטִי in Zeile 4 vgl. man Buxtorf, Lexicon talmudicum fol. 271 und Kohut, Aruch compl. s. v. בָּט nach C. Gittin 36 b.

Der 4. Sivan des Jahres 80 entspricht dem 13. Mai 1320.

No. 6.

Vom Jahre 1330.

(Tafel X.)

צִוְן הַלּוֹ לְרָאשׁ רֶ	1
יעַקְבָּר דָּוֵד הַנְּהָרָגֶן	2
שְׁנַפְטָר בְּשֵׁם טָוֵב	3
בְּיוֹם הַשְׁבָת וּנְקַבֵּר	4
אֲ אֲ בָּאַלּוֹל עֶלְפֶר	5
מְנוּחָתוֹ בָּנֵן עַדְן עַמְּ	6
שָׁאָר צְדִיקִי עַולְםָ	7
אָמֵן אָמֵן	8
אָמֵן	9
סָלָה	10

- 1 Dieser Denkstein (wurde errichtet) zu Häupten des R(abbi)
- 2 Jakob des Sohnes des David, der getötet worden ist,
- 3 Welcher gestorben ist mit gutem Ruf
- 4 Am Tage des Sabbath und begraben wurde
- 5 Am ersten (Wochentage), am ersten in Elul 90 nach der Rechnung
- 6 Seine Ruhe sei im Garten Eden bei
- 7 Dem Reste der Frommen der Welt.
- 8 Amen Amen
- 9 Amen
- 10 Selah.

Auch dieser Stein befindet sich im Historischen Museum. Er wurde gefunden im Jahre 1872 im Kreuzgange des Münsters, wo er als Bodenplatte diente. Der Text bietet kaum eine Schwierigkeit.

Der erste Elul des Jahres 90 entspricht dem 17. August 1330. Nun aber fiel sowohl der erste Elul des Jahres 90 wie auch der 17. August 1330 auf einen Freitag, sodass wir das zweite ♀ wohl in ♀ zu emendieren haben, das Datum der Beerdigung war demnach nicht der erste sondern der 3. Elul 90 = 19. August 1330.

No. 7.

Vom Jahre 1335 oder 1338.

וְהַאֲבִן הַזֹּאת	1
אֲשֶׁר שִׁמְתִּי	2
מִצְבָּה לְرָאשׁ	3
הַזָּקֵן רְאַלְיָקִים בָּ	4
יְוָסֵף וַיָּקַבֵּר לְחֹולָ	5
הַמְּוֹעֵד שֶׁל פֶּסַח יוֹ	6
הַצָּח לְפֶרֶט מְנוֹחָ	7
בְּגַעַדְן עִם שָׁאָר	8
צְדִיקִי עַו אָא אָס	9

- 1 Und dieser Stein,
- 2 Den ich gesetzt habe
- 3 Als Denkstein zu Häupten
- 4 Des Greises des R(abbi) Eljakim, des S(ohnes),
- 5 Des Joseph. Und er wurde begraben am Halb-
- 6 Feiertage des Pessachfestes am Tage
- 7 Dem 5. (sc. der Woche = Donnerstag) 98 nach der Rechnung. Seine
Ruhe
- 8 (Sei) im Garten Eden bei dem Reste
- 9 Der Frommen der Welt A(men) A(men) A(men) S(elah).

Auch diese Inschrift findet sich zuerst bei Tonjola. Der Stein wurde im Jahre 1545 auf Veranlassung des D. Theodor Zwinger im Garten des Johann Lucas Iselin aufgestellt. Ob derselbe jetzt noch existiert, konnte ich nicht ermitteln. Eine Abschrift des Textes findet sich auch bei Brucker l. c., welcher statt צח die La. צח hat, danach würde der Stein nicht aus dem Jahre 1338, sondern aus dem Jahre 1335 stammen. Beides ist möglich, da in beiden Jahren der erste Tag des

Pessachfestes auf einen Sonntag fiel. Donnerstag des Pessachfestes der beiden Jahre war also am 19. Nisan. Der 19. Nisan des Jahres 95 entspricht dem 13. April 1335, der 19. Nisan des Jahres 98 dem 9. April 1338.

No. 8.

Vom Jahre 1374.

זאת המצבה אשר הוצב	1
לראש החשובה והחסירה	2
התמימה ט' רבקה בת	3
הקר שמואל הלוי שנפטרת	4
בשם טוב ביום ז ל'ח	5
טבת בשנת קללה לפ'ק	6
נשמה תהא צורחה	7
בגן עדן אָא סלה	8

- 1 Dies ist der Grabstein, der gestellt wurde
- 2 Zu Häupten der angesehenen und der frommen,
- 3 Der vollkommenen F(rau) Rebekka, der Tochter
- 4 Des M(ärtyrers) des R(abbi) Samuel des Leviten, die gestorben ist
- 5 Mit gutem Namen am 7. Tage des M(onats).
- 6 Tebeth im Jahre 135 nach der k(leinen) R(echnung)
- 7 Ihre Seele sei gebunden
- 8 Im Garten Eden A(men) A(men) A(men) Selah.

Erwähnt von J. Buxtorf in seinem Lexicon talmudicum s. v. **מצבה**
Der 7. Tebeth 135 entspricht dem 12. Dezember 1374.

No. 9.

Vom Jahre 1403.

(Tafel XII.)

וימת ר' יוסף [וב]	1
יחיאל הנפט [ר]	2
יא במרחxon	3
קסד לפרט	4
מנוחתו תהי	5
בגן עדן עם	6
שאר צדיקי ענו	7
אמן אָא סלה	8

- 1 Und es starb R(abbi) Joseph (Sohn)
- 2 Des Jechiël, der gestorben ist
- 3 Am 11. in Marcheschwan
- 4 164 nach der Rechnung.
- 5 Seine Ruhestätte sei
- 6 Im Garten Eden bei
- 7 Dem Reste der Frommen der Welt
- 8 Amen A(men) A(men) Sela.

Standort: Frey-Grynaum, Henberg 31. Der 11. Marcheschwan des Jahres 164 entspricht dem 27. Oktober 1403.

P.S. Nach einer frdl. Mitteilung von Herrn Dr. Karl Stehlin soll zufolge eines alten Registers bis zum Jahre 1859 ein weiterer Stein ausserhalb des St. Johannschwibbogens als Deckplatte gedient haben.